

Eignungsprüfung 2021
Pädagogische Studiengänge
Elementare Musikpädagogik
Prüfungszeitraum: 21. – 28.06.2021

Bachelor of Music (1. / 3. Semester)

Hauptfachprüfung Elementare Musikpädagogik (Gesamtdauer: ca. 105 Minuten)

1. Rhythmus (Dauer: ca. 20 Minuten)

- Spontanes Reagieren und Agieren mit Bewegung und Sprache, in der Gruppe und solistisch
- Imitation einfacher und komplexer Rhythmen mit Bodypercussion

2. Aufgabenstellungen aus der Rhythmik (Dauer: ca. 30 Minuten)

- Wahrnehmung der Beziehungen zwischen Raum und Personen im Rahmen von Musik und Bewegung
- Umsetzen von Impulsen (Rhythmen, musikalische Motive, Bilder, bewegungsanregendes Material) in Bewegung, Stimme und Sprache (explorierend und improvisierend)
- Bearbeitung einer Aufgabenstellung in einer Kleingruppe (Erstellen einer Gestaltung mit Musik und Bewegung zu einem vorgegebenen Musikstück, einem Text oder aufgrund der Vorgabe musikalischer Parameter wie laut/leise, schnell/langsam)

3. Bewegung (Dauer: ca. 20 Minuten)

- Umsetzen von Bewegungsaufgaben wie z.B. Improvisieren mit Bewegungsaktionen in der Fortbewegung und am Platz, mit Raum, Zeit sowie verschiedenen Bewegungsqualitäten
- Umsetzen musikalischer Impulse in Bewegung
- Memorieren und Wiedergabe kurzer Bewegungsabläufe

4. Singen (Dauer: ca. 5 Minuten)

- Vorsingen eines Liedes eigener Wahl

5. Lehrprobe (Dauer: ca. 15 Minuten)

- Leitung einer Unterrichtseinheit mit einer Gruppe (Material eigener Wahl, z. B. Lied, Tanz, Instrumentalstück mit Perkussions- oder Orff-Instrumenten)
- Ein Unterrichtskonzept mit einer kurzen Beschreibung der Idee für die Unterrichtseinheit ist der Prüfungskommission vorzulegen (maximal eine DIN A4-Seite)

6. Vortrag (Dauer: ca. 5 Minuten)

- Vortrag eines von der Prüfungskommission vorgegebenen kurzen Textes oder Gedichts

7. Einzelgespräch (Dauer: ca. 10 Minuten)

- Individuelle Reflexion von Verlauf und Ergebnis des praktischen Prüfungsteils (insbesondere zu Nr. 2 und Nr. 5)

Instrumentales / vokales Hauptfach (Dauer: ca. 10-15 Minuten)

Als Hauptfach kann Gesang oder eines der folgenden Instrumente gewählt werden:

Akkordeon, Blockflöte, Fagott, Flöte, Gitarre, Hackbrett, Harfe, Horn, Klarinette, Klavier, Kontrabass, Oboe, Orgel, Pauke/Schlagzeug, Posaune, Saxophon, Trompete, Tuba, Viola, Violine, Violoncello, Zither.

Die Auswahl der vorzutragenden Werke trifft die Prüfungskommission. Sollte eines der hier aufgeführten Stücke/Werke nicht oder nur teilweise vorbereitet sein, wird die Eignungsprüfung mit „nicht bestanden“ bewertet.

Akkordeon

Ein Bewerber hat ein zwei Stilrichtungen beinhaltendes Programm (Umfang: mindestens 20 Minuten Spieldauer) vollständig studierter Werke vorzulegen, im Schwierigkeitsgrad von z.B.:

- J. S. Bach: aus den 2-stimmigen Inventionen zwei Werke unterschiedlichen Charakters oder aus dem Wohltemperierten Klavier: Präludium und Fuge nach Wahl
- W. Jacobi: ein Satz aus Divertissement 1 (außer „2“)
- L. Kayser: zwei Sätze aus „Arabesques“ (III und V)

Blockflöte

- Tonleitern und Dreiklänge in Dur und Moll auf der Altblockflöte, bis zu vier Vorzeichen
- eine Etüde (z.B.: Brüggem: Nr. 1; Linde: Nr. 10, 12, 16 aus Neuzeitlichen Übungsstücke, Feltkamp Nr. 1,2)
- drei Werke:
 - eine vollständige Sonate aus dem 18. Jahrhundert (z.B. Händel: Sonate F-Dur; G. Ph. Telemann: Sonate F-Dur; Vivaldi: Sonate Nr. 1 aus „Il Pastor Fido“)
 - ein Werk des 20. Jahrhunderts (z.B. Lechner: Traum und Tag; Waechter: Joke)
 - ein Werk nach eigener Wahl

Fagott

- eine Etüde im mittleren Schwierigkeitsgrad (z.B. Weisseborn Band 2 oder Krakamp)
- zwei Werke aus verschiedenen Epochen

Flöte

- eine Etüde im mittleren Schwierigkeitsgrad
- zwei Werke aus verschiedenen Epochen

Gesang

- zwei Kunstlieder (verschiedene Stilrichtungen)
- zwei Arien (altitalienische oder Oratoriumsarie und Opernarie)
- zwei Volkslieder

Gitarre

- eine Etüde
- zwei Stücke aus verschiedenen Epochen

Hackbrett

- Tonleitern und Kadenzten in Dur und Moll bis 4# und 3b
- zwei Etüden (10 Studien; Gradus ad Parnassum I)
- ein mehrsätziges Werk des 17./18. Jahrhunderts (Melchior Chiesa, Sonate G-Dur)
- ein Solostück des 20./21. Jahrhunderts (D. Hofmann: Traumgeschichten)
- drei Stücke aus dem Bereich regionale Musik (traditionelle Volksmusik) unterschiedlichen Charakters

Harfe

- ein Originalwerk aus Barock oder Klassik, z. B.: Händel, Parry, Nadermann, Dussek
- ein Solostück oder eine virtuose Etüde des 19. Jahrhunderts (z. B.: Glinka, Spohr, Bochsa, Godefroid)
- ein Werk freier Wahl (auch Kammermusik oder Kadenzten aus Orchesterwerken möglich)

Horn

- Tonleitern und Dreiklänge in Dur und Moll
- zwei Vortragsstücke aus verschiedenen Epochen

Klarinette

- Tonleitern und Dreiklänge in allen Tonarten sowie zugehörige Dominantseptakkorde über zwei bis drei Oktaven
- zwei Etüden gegensätzlichen Charakters (z.B. aus Delecluse: 12 studi moderni Nr. 1 oder 4, Jeanjean: 20 Etüden Nr. 6 oder 7, Jettl: Vorstudien Heft 2, Nr. 1 oder 2)
- vier Vortragsstücke aus verschiedenen Epochen (z.B. J. Stamitz: Konzert B-Dur C. M. v. Weber: Concertino op. 26 Hindemith: Sonate, 2 Sätze)
- ein Vortragsstück nach eigener Wahl

Klavier

- eine Etüde
- ein Stück von J. S. Bach (Mindestanforderung 3-stimmige Invention)
- ein schneller und ein langsamer Satz einer klassischen Sonate
- ein romantisches Stück
- ein Stück oder ein Satz aus einem Werk der klassischen Moderne (20. Jh.)
- Vom-Blatt-Spiel

Kontrabass

- eine Dur- und eine Moll-Tonleiter
- zwei Etüden aus Simandl: Schule für Kontrabass, Heft 2
- Marcello: Sonate (G-Dur und D-Moll), daraus: 1 schneller und 1 langsamer Satz
- Lajos Montag: Irisches Volkslied (Lento)

Oboe

- Tonleitern und Dreiklänge bis zu 4 Vorzeichen über 2 bzw. 3 Oktaven sowie zugehörige Dominantseptakkorde
- zwei Etüden gegensätzlichen Charakters, z. B. aus Luft: Elementarschule Ferling: 48 Etüden
- vier Vortragsstücke aus verschiedenen Epochen (z.B. Loeillet: Sonate C-Dur, Albinoni: Konzert B-Dur)
- ein Vortragsstück nach eigener Wahl

Orgel

- drei Werke unterschiedlicher Stilrichtungen

Pauke/Schlagzeug

- Kleine Trommel: eine Etüde oder Vortragsstück
- Stabspiele: eine Etüde oder Solostück für ein Malletinstrument
- Pauken: eine Etüde für zwei Pauken
- Kombination: freiwillig

Posaune

- Tonleitern und Dreiklänge in Dur und Moll
- zwei Vortragsstücke aus verschiedenen Epochen

Saxophon

- zwei Werke unterschiedlicher Stilrichtungen (auch satzweise)

Trompete

- Tonleitern und Dreiklänge in Dur und Moll
- zwei Vortragsstücke aus verschiedenen Epochen

Tuba

- Tonleitern und Dreiklänge in Dur und Moll
- zwei Vortragsstücke aus verschiedenen Epochen

Viola

- Tonleitern und gebrochene Akkorde
- eine Etüde (z.B. Wohlfahrt op. 45; Kayser, Mazas)
- je ein Satz eines Werkes aus Barock, Klassik, Romantik und Moderne

Violine

- Tonleitern und gebrochene Akkorde
- eine Etüde, z. B. Wohlfahrt op. 45 (Kayser, Mazas o. ä.)
- je ein Satz eines Werkes aus Barock, Klassik, Romantik und Moderne

Violoncello

- Tonleitern und Dreiklänge über zwei Oktaven gebunden und gestrichen
- eine Etüde aus Lee: Melodische Etüden Band I
- Marcello: Sonate in e-Moll (1. und 2. Satz)

Zither

- Tonleitern über zwei Oktaven und Kadenzen in Dur und Moll bis 4# und 3 b
- eine Etüde (z.B. Peter Suitner, aus Ein Lehrgang für Zither, Bd. 6, Nr. 132 oder Nr.140, Peter Kiesewetter, aus Gil 1, Hals über Kopf oder aus Gil 2, Fixe Idee)
- ein Werk vor 1750 (z.B. Silvius Leopold Weiss, zwei Sätze aus der Suite in g-Moll, oder Guiseppe Antonio Brescianello)
- ein Solostück des 20./ 21. Jahrhunderts (z. B. Peter Kiesewetter, Theodor Hlouschek, Peter Suitner)

Pflichtfachprüfungen

1. Allgemeine Musiklehre (schriftlich, Dauer: 60 Minuten)

Gründliche Kenntnisse, insbesondere in:

- Notenschrift in den wichtigsten Schlüsseln
- Intervall- und Skalenlehre
- Dreiklängen mit Umkehrungen
- Bezeichnungen für Artikulation, Ausdruck, Dynamik, Tempo, Verzierungen

2. Gehörbildung

a) schriftlicher Prüfungsteil (Dauer: ca. 60 Minuten)

- Erkennen leitereigener Töne in Dur und harmonisch Moll
- Erkennen rhythmischer Abläufe
- Bestimmen vorgespielter Intervalle
- Erkennen von Dreiklängen einschließlich ihrer Umkehrungen, auch in der weiten Lage des 4-stimmigen Satzes
- Diktat eines einstimmigen Themas in Dur oder Moll
- Diktat eines leichten einstimmigen, tonal nicht gebundenen Themas (z. B. im Stil von P. Hindemith oder F. Poulenc)
- einfache Höranalyse

b) praktischer Prüfungsteil (Dauer ca. 5 Minuten)

- Nachsingen und freies Ergänzen eines vorgespielten Themenanfangs
- Nachspielen und freies Ergänzen eines vorgespielten Themenanfangs (am Klavier oder eigenen Instrument)
- Vom-Blatt-Singen (leicht)

3. Praktische Pflichtfachprüfung (praktisch, Dauer: ca. 10 Minuten)

Als Pflichtfach kann Klavier oder Gitarre gewählt werden. Bewerber mit instrumentalem Hauptfach Klavier oder Gitarre haben die Wahl, ob sie die praktische Pflichtfachprüfung ablegen. Sie können die praktische Pflichtfachprüfung im Fach Klavier (bei Hauptfach Gitarre) bzw. im Fach Gitarre (bei Hauptfach Klavier) ablegen.

a) Gitarre

- zwei Stücke aus verschiedenen Epochen

b) Klavier

- ein Stück von J. S. Bach
- ein schneller Satz einer klassischen Sonate oder Sonatine
- ein romantisches oder modernes Stück

Bachelor of Music (5. / 7. Semester)

Hauptfachprüfung Elementare Musikpädagogik (Gesamtdauer: ca. 105 Minuten)

1. Rhythmus (Dauer: ca. 20 Minuten)

- Spontanes Reagieren und Agieren mit Bewegung und Sprache, in der Gruppe und solistisch
- Imitation einfacher und komplexer Rhythmen mit Bodypercussion

2. Aufgabenstellungen aus der Rhythmik (Dauer: ca. 30 Minuten)

- Wahrnehmung der Beziehungen zwischen Raum und Personen im Rahmen von Musik und Bewegung
- Umsetzen von Impulsen (Rhythmen, musikalische Motive, Bilder, bewegungsanregendes Material) in Bewegung, Stimme und Sprache (explorierend und improvisierend)
- Bearbeitung einer Aufgabenstellung in einer Kleingruppe (Erstellen einer Gestaltung mit Musik und Bewegung zu einem vorgegebenen Musikstück, einem Text oder aufgrund der Vorgabe musikalischer Parameter wie laut/leise, schnell/langsam)

3. Bewegung (Dauer: ca. 20 Minuten)

- Umsetzen von Bewegungsaufgaben wie z.B. Improvisieren mit Bewegungsaktionen in der Fortbewegung und am Platz, mit Raum, Zeit sowie verschiedenen Bewegungsqualitäten
- Umsetzen musikalischer Impulse in Bewegung
- Memorieren und Wiedergabe kurzer Bewegungsabläufe

4. Singen (Dauer: ca. 5 Minuten)

- Vorsingen eines Liedes eigener Wahl

5. Lehrprobe (Dauer: ca. 15 Minuten)

- Leitung einer Unterrichtseinheit mit einer Gruppe (Material eigener Wahl, z. B. Lied, Tanz, Instrumentalstück mit Perkussions- oder Orff-Instrumenten)
- Ein Unterrichtskonzept mit einer kurzen Beschreibung der Idee für die Unterrichtseinheit ist der Prüfungskommission vorzulegen (maschinell eine DIN A4-Seite)

6. Vortrag (Dauer: ca. 5 Minuten)

- Vortrag eines von der Prüfungskommission vorgegebenen kurzen Textes oder Gedichts

7. Einzelgespräch (Dauer: ca. 10 Minuten)

- Individuelle Reflexion von Verlauf und Ergebnis des praktischen Prüfungsteils (insbesondere zu Nr. 2 und Nr. 5)

Instrumentales / vokales Hauptfach (Dauer: ca. 10-15 Minuten)

Als Hauptfach kann Gesang oder eines der folgenden Instrumente gewählt werden:

Akkordeon, Blockflöte, Fagott, Flöte, Gitarre, Hackbrett, Harfe, Horn, Klarinette, Klavier, Kontrabass, Oboe, Orgel, Pauke/Schlagzeug, Posaune, Saxophon, Trompete, Tuba, Viola, Violine, Violoncello, Zither.

Die Auswahl der vorzutragenden Werke trifft die Prüfungskommission. Sollte eines der hier aufgeführten Stücke/Werke nicht oder nur teilweise vorbereitet sein, wird die Eignungsprüfung mit „nicht bestanden“ bewertet.

Akkordeon

Ein Bewerber hat ein zwei Stilrichtungen beinhaltendes Programm (Umfang: mindestens 20 Minuten Spieldauer) vollständig studierter Werke vorzulegen, im Schwierigkeitsgrad von z.B.:

- J. S. Bach: aus den 2-stimmigen Inventionen zwei Werke unterschiedlichen Charakters oder aus dem Wohltemperierten Klavier: Präludium und Fuge nach Wahl
- W. Jacobi: ein Satz aus Divertissement 1 (außer „2“)
- L. Kayser: zwei Sätze aus „Arabesques“ (III und V)

Blockflöte

- Tonleitern und Dreiklänge in Dur und Moll auf der Altblockflöte, bis zu vier Vorzeichen
- eine Etüde (z.B.: Brüggem: Nr. 1; Linde: Nr. 10, 12, 16 aus Neuzeitlichen Übungsstücke, Feltkamp Nr. 1,2)
- drei Werke:
 - eine vollständige Sonate aus dem 18. Jahrhundert (z.B. Händel: Sonate F-Dur; G. Ph. Telemann: Sonate F-Dur; Vivaldi: Sonate Nr. 1 aus „Il Pastor Fido“)
 - ein Werk des 20. Jahrhunderts (z.B. Lechner: Traum und Tag; Waechter: Joke)
 - ein Werk nach eigener Wahl

Fagott

- eine Etüde im mittleren Schwierigkeitsgrad (z.B. Weisseborn Band 2 oder Krakamp)
- zwei Werke aus verschiedenen Epochen

Flöte

- eine Etüde im mittleren Schwierigkeitsgrad
- zwei Werke aus verschiedenen Epochen

Gesang

- zwei Kunstlieder (verschiedene Stilrichtungen)
- zwei Arien (altitalienische oder Oratoriumsarie und Opernarie)
- zwei Volkslieder

Gitarre

- eine Etüde
- zwei Stücke aus verschiedenen Epochen

Hackbrett

- Tonleitern und Kadenzten in Dur und Moll bis 4# und 3b
- zwei Etüden (10 Studien; Gradus ad Parnassum I)
- ein mehrsätziges Werk des 17./18. Jahrhunderts (Melchior Chiesa, Sonate G-Dur)
- ein Solostück des 20./21. Jahrhunderts (D. Hofmann: Traumgeschichten)
- drei Stücke aus dem Bereich regionale Musik (traditionelle Volksmusik) unterschiedlichen Charakters

Harfe

- ein Originalwerk aus Barock oder Klassik, z. B.: Händel, Parry, Nadermann, Dussek
- ein Solostück oder eine virtuose Etüde des 19. Jahrhunderts (z. B.: Glinka, Spohr, Bochsa, Godefroid)
- ein Werk freier Wahl (auch Kammermusik oder Kadenzten aus Orchesterwerken möglich)

Horn

- Tonleitern und Dreiklänge in Dur und Moll
- zwei Vortragsstücke aus verschiedenen Epochen

Klarinette

- Tonleitern und Dreiklänge in allen Tonarten sowie zugehörige Dominantseptakkorde über zwei bis drei Oktaven
- zwei Etüden gegensätzlichen Charakters (z.B. aus Delecluse: 12 studi moderni Nr. 1 oder 4, Jeanjean: 20 Etüden Nr. 6 oder 7, Jettl: Vorstudien Heft 2, Nr. 1 oder 2)
- vier Vortragsstücke aus verschiedenen Epochen (z.B. J. Stamitz: Konzert B-Dur C. M. v. Weber: Concertino op. 26 Hindemith: Sonate, 2 Sätze)
- ein Vortragsstück nach eigener Wahl

Klavier

- eine Etüde
- ein Stück von J. S. Bach (Mindestanforderung 3-stimmige Invention)
- ein schneller und ein langsamer Satz einer klassischen Sonate
- ein romantisches Stück
- ein Stück oder ein Satz aus einem Werk der klassischen Moderne (20. Jh.)
- Vom-Blatt-Spiel

Kontrabass

- eine Dur- und eine Moll-Tonleiter
- zwei Etüden aus Simandl: Schule für Kontrabass, Heft 2
- Marcello: Sonate (G-Dur und D-Moll), daraus: 1 schneller und 1 langsamer Satz
- Lajos Montag: Irisches Volkslied (Lento)

Oboe

- Tonleitern und Dreiklänge bis zu 4 Vorzeichen über 2 bzw. 3 Oktaven sowie zugehörige Dominantseptakkorde
- zwei Etüden gegensätzlichen Charakters, z. B. aus Luft: Elementarschule Ferling: 48 Etüden
- vier Vortragsstücke aus verschiedenen Epochen (z.B. Loeillet: Sonate C-Dur, Albinoni: Konzert B-Dur)
- ein Vortragsstück nach eigener Wahl

Orgel

- drei Werke unterschiedlicher Stilrichtungen

Pauke/Schlagzeug

- Kleine Trommel: eine Etüde oder Vortragsstück
- Stabspiele: eine Etüde oder Solostück für ein Malletinstrument
- Pauken: eine Etüde für zwei Pauken
- Kombination: freiwillig

Posaune

- Tonleitern und Dreiklänge in Dur und Moll
- zwei Vortragsstücke aus verschiedenen Epochen

Saxophon

- zwei Werke unterschiedlicher Stilrichtungen (auch satzweise)

Trompete

- Tonleitern und Dreiklänge in Dur und Moll
- zwei Vortragsstücke aus verschiedenen Epochen

Tuba

- Tonleitern und Dreiklänge in Dur und Moll
- zwei Vortragsstücke aus verschiedenen Epochen

Viola

- Tonleitern und gebrochene Akkorde
- eine Etüde (z.B. Wohlfahrt op. 45; Kayser, Mazas)
- je ein Satz eines Werkes aus Barock, Klassik, Romantik und Moderne

Violine

- Tonleitern und gebrochene Akkorde
- eine Etüde, z. B. Wohlfahrt op. 45 (Kayser, Mazas o. ä.)
- je ein Satz eines Werkes aus Barock, Klassik, Romantik und Moderne

Violoncello

- Tonleitern und Dreiklänge über zwei Oktaven gebunden und gestrichen
- eine Etüde aus Lee: Melodische Etüden Band I
- Marcello: Sonate in e-Moll (1. und 2. Satz)

Zither

- Tonleitern über zwei Oktaven und Kadenzen in Dur und Moll bis 4# und 3 b
- eine Etüde (z.B. Peter Suitner, aus Ein Lehrgang für Zither, Bd. 6, Nr. 132 oder Nr.140, Peter Kiesewetter, aus Gil 1, Hals über Kopf oder aus Gil 2, Fixe Idee)
- ein Werk vor 1750 (z.B. Silvius Leopold Weiss, zwei Sätze aus der Suite in g-Moll, oder Guisepppe Antonio Brescianello)
- ein Solostück des 20./ 21.Jahrhunderts (z. B. Peter Kiesewetter, Theodor Hlouschek, Peter Suitner)

Allgemeine Hinweise

Die Anmeldung zur Eignungsprüfung muss bis spätestens 31. März erfolgen. Unvollständig eingereichte oder verspätet eingegangene Bewerbungen werden nicht berücksichtigt. Anmeldungen oder Voranmeldungen per Telefax oder E-Mail werden nicht akzeptiert. Die Hochschule prüft bei Eingang der Bewerbungsunterlagen nicht, ob die eingereichten Stücke/Werke den gestellten Anforderungen entsprechen.

Ausländische Bescheinigungen über bisher erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen werden nur in deutscher Übersetzung akzeptiert (Ausnahme: Bescheinigungen in englischer Sprache müssen nicht übersetzt werden). Die Übersetzung muss von einem für die jeweilige Sprache öffentlich bestellten und beeidigten Dolmetscher/Übersetzer angefertigt und beglaubigt sein.

Alle Bewerber werden zunächst im Hauptfach Elementare Musikpädagogik und ggf. im instrumentalen/vokalen Hauptfach geprüft. Für die Bewerber, die keine Pflichtfachprüfungen ablegen müssen, ist die Prüfung nach der Hauptfachprüfung Elementare Musikpädagogik und ggf. instrumentalen/vokalen Hauptfachprüfung beendet. Alle übrigen Bewerber müssen Pflichtfachprüfungen ablegen, sofern sie von der Prüfungskommission zugelassen worden sind. **Im Falle einer Zulassung zu den Pflichtfach- und instrumental/vokalen Hauptfachprüfungen erstreckt sich die Anwesenheit der Bewerber über mehrere Tage.**

Die Eignungsprüfung kann im selben Hauptfach grundsätzlich nur einmal wiederholt werden, und zwar frühestens nach einem Jahr.